



Wochenblatt



der römisch-katholischen Pfarren
Wimpassing im Schwarzatale und Dunkelstein-Blindendorf
im Seelsorgeraum Schwarzatale

Pfarrer: P. Josef Riegler O.Cist.

Tel.: 0676 / 3263730; e-mail: p.josef@stift-heiligenkreuz.at

www.pfarre-wimpassing.at

Sekretariat: nicole.charpiot@pfarre-wimpassing.at

Tel.: 0664 / 4671757

Kanzleistunden: DI: 14.00 – 18.00 Uhr; FR: 9.00 – 12.00 Uhr

10. November 2024

32. Sonntag

im Jahreskreis B

1. Lesung:

2. Lesung

Evangelium:

1. Buch der Könige 17,10-17

Hebräerbrieff 9,24-28

Markus 12,41-44



Ildiko Zavrakidis

» Als Jesus einmal dem Opferkasten gegenüber saß, sah er zu, wie die Leute Geld in den Kasten warfen. Viele Reiche kamen und gaben viel. Da kam auch eine arme Witwe und warf zwei kleine Münzen hinein. Er rief seine Jünger zu sich und sagte: Amen, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr in den Opferkasten hineingeworfen als alle andern. «

ADVENTMARKT 2024
SONNTAG 24. NOVEMBER
10 - 13 UHR
VOR DER PFARRKIRCHE
WIMPASSING
Hausgemachte Kekse, Marmeladen, Liköre, Kräutersalze, Pasteten usw.
 Vorbestellung Adventkränze 0680 / 50 - 31 - 587
 Neu !! Gebundene Christbäume (ca. 40 - 50 cm)
 AUF IHREN BESUCH FREUT SICH
 DIE BASTELRUNDE DER PFARRE WIMPASSING

SA 9. 8.00 Uhr Wimp. Hl. Messe für † Anna Grobner und † der Familie Sina
anschl. Wimp. Frühstück im Pfarrhof

SO 10. 8.15 Uhr Dunk. Hl. Messe für die Genesung einer lieben Freundin
mit *Monatssammlung*
9.30 Uhr Wimp. Hl. Messe mit *Monatssammlung*

MI 13. 17.30 Uhr Dunk. Rosenkranz
18.00 Uhr Dunk. Hl. Messe

DO 14. 18.00 Uhr Bergst. Rosenkranz
18.30 Uhr Kapelle Hl. Messe



FR 15. 8.00 Uhr Wimp. Hl. Messe (*Landespatron Hl. Leopold!*)
Anschl. Wimp. ½ Stunde eucharistische Anbetung



SA 16. 8.00 Uhr Wimp. Hl. Messe
anschl. Wimp. Frühstück im Pfarrhof

SO 17. 8.15 Uhr Dunk. Hl. Messe mit *Caritas-Sammlung* (siehe Seiten 2 + 3)
9.30 Uhr Wimp. Hl. Messe mit *Caritas-Sammlung* (siehe Seiten 2 + 3)

**Weil Mama-Sein nicht
Arm-Sein bedeuten darf.**

Wir helfen.

**Caritas
&Du**
Wir helfen.

**Jetzt
spenden!**

Unterstützt von:

ERSTE SPARKASSE

Jeder Euro hilft armutsbetroffenen Frauen.
Helfen Sie jetzt unter **caritas.at**





Wien, im Oktober 2024

Schön, was gemeinsam möglich ist!

Sehr geehrter Herr Pfarrer, liebe Caritasverantwortliche, liebe Pfarrgemeinde!

Elisabeths Garten sah nach dem Hochwasser aus wie ein Trümmerfeld. Sie ist alleinstehend und hatte große Angst, dass ihr niemand helfen würde; die Verzweiflung war ihr anzusehen. Doch Caritas-Freiwillige kamen, teils mit eigenen Schaufeln, und packten tatkräftig an. Pfarrhöfe wurden zu Akuthilfe-Büros, und zusammen schufen wir ein Netzwerk der Nächstenliebe, das den Menschen in dieser schwierigen Zeit zeigt: „Wir lassen euch nicht allein!“

Es ist beeindruckend, was wir gemeinsam erreichen können! **Ein herzliches Dankeschön für Ihre pfarrliche Unterstützung während der Hochwasserkatastrophe.**

Aus Erfahrung wissen wir, dass viele Menschen auch Monate und Jahre nach so einer Katastrophe die Sozialberatung aufsuchen, da die finanziellen Auswirkungen oft lange spürbar bleiben. Auch ältere Menschen mit kleinen Pensionen und alleinerziehende Frauen suchen häufig unsere Sozialberatung auf. Sie sind es auch, die am meisten an den Auswirkungen der vergangenen Krisenjahre leiden. Die Belastungen für Alleinerziehende, insbesondere während der Teuerung und der Pandemie, halten weiterhin an und wirklich erschreckend ist, dass die Armutsgefährdungsquote der Alleinerziehenden im Zehnjahresvergleich von 25% auf 42% gestiegen ist.

Wir stehen bereit, um in dringenden Fällen Unterstützung zu leisten. Wie können wir helfen? Zum Beispiel mit Lebensmittelgutscheinen, sowie Unterstützungen bei Miet- und Stromrechnungen und Heizkosten, die wir schnell und unkompliziert über unsere Sozialberatungsstellen ausgeben.

Lieber Herr Pfarrer, liebe Pfarrgemeinde, es wäre eine große Hilfe, wenn wir auch in diesem Jahr auf Ihre Unterstützung für Menschen in Not in Österreich zählen dürfen! Mit **70 Euro** tragen Sie zu einem Wocheneinkauf für eine armutsbetroffene Familie bei. Mit **150 Euro** helfen Sie, dass Menschen in Not nicht frieren müssen oder ihre Stromrechnung begleichen können.

Danke für Ihre Hilfe, besonders auch in den vergangenen Monaten!

Sehr herzlich,

Klaus Schwertner
Caritasdirektor

Sonntagsevangelium

Markus 12,41-44

Du Sie hat alles hergegeben, was sie besitzt, ihren ganzen Lebensunterhalt. Die arme Witwe gibt nicht nur ihren Lebensunterhalt, sie gibt ihr Leben. Zwei kleine Münzen besitzt sie noch, eine hätte sie behalten können, aber sie entscheidet sich anders und gibt alles her. So viel Radikalität macht mir beinahe Angst.

Auch für Jesus geht es ab jetzt um alles. Auch er wird alles hingeben, was er besitzt, sogar sein Leben. Alles wird er opfern, genau wie die Witwe, im Vertrauen darauf, dass Gott Großes daraus macht. Die arme Frau und der Mann aus Nazareth - mit ihrer Radikalität, ihrer Bereitschaft, nichts ängstlich für sich zu behalten, sind sie in diesem Evangelium ein Stachel, der mich hindert, mich bequem zurückzulehnen. Was bin ich bereit herzugeben, im Vertrauen darauf, dass ich reicher sein werde als vorher? Wo vertraue ich, dass Gott meinen Lebensunterhalt sichert, mich in seiner Hand hält? Wie viel Radikalität darf sein? Christina Brunner

Karl Knospe

**Was die arme Witwe vorlebt,
dem folgt Jesus:
Sich ganz hingeben.**

